Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Anlage 1
Niederschrift
Rat 12.12.11
TOP 6 ö. S.

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
fraktion-buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de

Zu Protokoll

Stellungnahme der Fraktion BÜRGERLISTE zum Problemkreis Bestellung Stadtkämmerer Häusler

Werte Mitmenschen,

- 1.) Dass die BÜRGERLISTE die kommunale Finanzpolitik des Stadtkämmerers Häusler oft nicht mitträgt, sei hier der Ordnung halber deutlich angemerkt.
- 2.) Dass die Art, wie hier ein integerer und verlässlicher sowie langjähriger und manchmal bis zur Selbstaufgabe loyaler städtischer Mitarbeiter abgebuchhornt werden soll, sei hier etwas eingehender betrachtet:
 - Am Anfang steht nach unseren Informationen eine Koalitionsvereinbarung von JAMAICA plus, die unter anderem Nibelungentreue verspricht, wenn man gemeinsam Personalvorstellungen in der Stadtverwaltung und ihren Spitzen „in Augenhöhe“ umsetzt.
 - Hierbei spielt wohl u. a. eine Rolle, das sich Frau Arnold bei der SPD dafür „revanchieren“ möchte, dass man ihr den versprochenen geteilten Bürgermeisterposten nach gemeinsam verlorener Wahl - SPD und GRÜNE waren eng umschlungen in den Kommunalwahlkampf gezogen - nicht zugestehen wollte, da das Abstimmungsverhalten der GRÜNEN Fraktion nach der verlorenen Wahl zu oft und zu schwer zu Lasten der SPD ging.
 - Nachdem die sich selbst als Gestaltungsmehrheit bezeichnende JAMAICA plus-Koalition nun etliche strittige Dinge auf den Weg gebracht hat, und alle Koalitionspartner - insbesondere aber auch die GRÜNEN, die sogar Anträge im Rat zu ihren Kernforderungen wie den Atomausstieg und die Baumschutzsatzung aus Koalitionsdisziplin nicht unterstützten - Federn lassen mussten und die bisherige Außenwirkung des JAMAICA plus Bündnisses eher mäßig ist, will man - insbesondere bei den GRÜNEN und

ihrer von sich selbst völlig überzeugten Fraktionsvorsitzenden, Frau Roswitha Arnold - jetzt augenscheinlich endlich den versprochenen Lohn - die Posten und Pöstchen - haben.

- Und neben nach und nach jetzt frei werdenden Amtsleiter- und Stellvertreterstellen und anderen lukrativen Posten und Pöstchen sind da jetzt zwei vakante Dezernentenstellen: Bauen und Planen sowie Finanzen und Personal.

Während sich bei Bauen und Planen eine für den betroffenen CDU-Partei-freund lukrative „goldene Lösung“ zu Lasten der WGL eröffnet, die die CDU für ihren ungeliebten und sich unseres Erachtens nicht gerade durch besondere Fähigkeiten auszeichnenden Herrn Mues reklamiert, wollen die GRÜNEN dies aber nach unseren Informationen nur dann schlucken, wenn ihnen der Posten des Kämmerers zufällt: Erledigung dieser beiden Personalien zur Sicherheit beider Seiten deshalb möglichst gleichzeitig.

- Und da Herr Oberbürgermeister Buchhorn, im Volksmund auch „kleiner Napoleon“ genannt, schon seit der Kommunalwahl das Personalressort für sich reklamiert, das aber bei Kämmerer Häusler/SPD angesiedelt ist, bahnt sich - ganz sicher nicht zum Nutzen unserer Stadt - eine unheilige Allianz von CDU und GRÜNEN an.

- Zunächst spielte man augenscheinlich mit dem Gedanken, Herr Häusler einfach keine Verlängerung seiner Amtszeit um etwa eineinhalb Jahre bis zu seiner Pensionierung einzuräumen und den Posten neu zu besetzen. Hier ist plötzlich sogar - Oh Wunder ! - von Herrn Arnold, dem Mann der liebreizenden Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN, die Rede.

- Dann aber fällt dem ehrenwerten Oberbürgermeister wohl auf, dass er Herrn Häusler noch bei der Bewältigung einiger wichtiger Aufgaben dringend braucht - BahnStadt, U3, etc. Möglicherweise fiel ihm auch ein, dass sich Herr Häusler jahrelang um unsere Stadt verdient gemacht hat, zum Beispiel als *e h r e n a m t l i c h e r* Geschäftsführer der WfL.

- Und obwohl ihm Herr Häusler wohl auch deshalb im Magen liegt, weil dieser überall eine geachtete Schlüsselrolle spielt - was bei dem Selbstverständnis des amtierenden OB möglicherweise bereits ein gravierender Makel sein kann - möchte er wohl zunächst dessen Arbeit auch zum eigenen Nutzen noch eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen. Zumal Herr Häusler über die Maßen loyal ist. Was Herrn Häusler wiederum auch Unverständnis in der eigenen Partei, der SPD, einbringt.

Auch dass Herr Häusler dem CDU-OB einige Male „den Arsch rettet“ - so

u. a. bei der Finanzierung der BahnStadt, Finanzierung U3, etc. - wird dort nicht von allen Genossinnen und Genossen positiv vermerkt.

- Aber die GRÜNEN wollen augenscheinlich nicht nur „liefern“ - z. B. bei WGL/Herr Mues -, sie wollen hierfür endlich auch ihren Lohn. Deshalb stellen sie sich hier nach unseren Informationen quer. Und der FDP und den Freien Wählern fallen jetzt wohl inzwischen auf, dass sie weitgehend nur benutzt werden.

Möglicherweise fällt beiden aber auch auf, dass sie, wenn sie politisch so weitermachen wie bisher, nicht nur in Leverkusen keine Rolle mehr spielen werden.

Aber man einigt sich wohl wieder „in Augenhöhe“ auf einen Kompromiss, der aber keiner ist, da er voraussetzt, dass Herr Häusler seine eigene Demontage mitmacht. Dass dieser auch hier seiner Linie treu bleiben wird und eher finanzielle Einbußen durch eine Frühpensionierung hinnimmt, also einfach keine Schachfigur ist, die ihre Kungeleien/Tricksereien akzeptiert, kommt diesen Mitmenschen mit ihrem verqueren politischen Denken möglicherweise dabei gar nicht in den Sinn.

Die GRÜNEN frohlocken augenscheinlich, denn - egal wie es weitergeht - sie hoffen nun doch den Kämmererposten - unzweifelhaft neben dem OB die wichtigste Schaltstelle in der Stadtverwaltung - besetzen zu können.

- Entweder bricht hier nun das JAMAICA plus Bündnis auseinander oder Herr Häusler, den man jetzt mit aller Macht doch noch zu überreden versucht, seine Demontage hinzunehmen, wird von dem Oberbürgermeister und seiner JAMAICA plus Koalition geopfert, denen er so loyal bis an Selbstaufgabe und zum Ärger der eigenen Partei zugearbeitet hat. Hierzu müssten wir dann insbesondere die unseres Erachtens äußerst niederträchtige Vorgehensweise des ehrenwerten Herrn Buchhorn feststellen, der zu seinem Nutzen - wie man im Volksmund sagt - dann wohl „über Leichen“ ginge.

3.) Auf diesem Hintergrund stellt die BÜRGERLISTE die oft gravierenden politischen Meinungsunterschiede mit Herrn Häusler zurück und wird sich für ihn aussprechen.

Ihm würden nicht nur wir unsere Geldbörse anvertrauen, Herr Buchhorn und Frau Arnold ganz sicher nicht.

Neben Meinungsverschiedenheiten gibt es für uns grundlegende politische/demokratische Dinge, die in einer Stadt/einem Staat unbedingt beachtet werden müssen.

Auch wir streben Einfluss und Posten an: aber nicht mit allen und hoffentlich nie mit diesen Mitteln und unter solchen Umständen.

Denn in einer Demokratie darf nach unserer Meinung der Zweck nicht alle Mittel heiligen.

Unseliges und akutes Beispiel:

CDU-Mues würde für sein Versagen/sein Abgeschobenwerden finanziell hoch belohnt.

SPD/Häusler dagegen würde für seine aufopferungsvolle und solide Arbeit observiert werden und dabei für seine Gradlinigkeit sogar finanzielle Einbußen in Kauf nehmen müssen.

Herr Buchhorn, Sie und ihre Komplizen sollten sich schämen. Schon das ganze bisher - auch in der Öffentlichkeit - bekannt gewordene Personaltheater schadet unserer Stadt, unserer Demokratie/uns allen.

Unser Appell an jedes Ratsmitglied/an jede politische Gruppierung:

Denken Sie um, vertagen sie notfalls diese beiden Personalentscheidungen, die augenscheinlich eng zusammenhängen, und finden Sie in beiden Fällen Lösungen, die angemessen u n d vertretbar sind !

Dies wäre in unserer aller Sinne für unsere Stadt und Demokratie zu wünschen.

Wir wissen, dass wir hier nur die Auffassungen/die Meinung unserer Fraktion wiedergeben können und dürfen. Wir wissen aber aus Gesprächen gleichermaßen, dass auch sehr viele andere Ratsmitglieder unsere Meinung vertreten, und nur durch falsch verstandene und/oder überzogene Fraktionsdisziplin möglicherweise anders handeln.

Im Paragraphen 43 der Gemeindeordnung steht: „Die Ratsmitglieder sind verpflichtet, in ihrer Tätigkeit ausschließlich nach dem Gesetz und ihrer freien, nur durch Rücksicht auf das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung zu handeln; sie sind an Aufträge nicht gebunden.“

Handeln wir danach, wozu uns die Gemeindeordnung verpflichtet !

Barbara Trampenau Sonja Schmitz Karl Schweiger Stefan Manglitz
Michael Quatz K.P. Gehrtz E.T. Schoofs